

Pressemitteilung

EU-Kommission stellt Farm-to-Fork-Strategie vor **Grain Club: Klimaneutralität bis 2050 gelingt nur mit technologischem Fortschritt**

Berlin, 20.05.2020. Die Verbändeallianz der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Grain Club, begrüßt grundsätzlich die heute veröffentlichte Farm-to-Fork-Strategie der EU-Kommission für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem. Sie enthält richtige Impulse für die Erreichung der Klimaneutralität bis 2050. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf innovative, effiziente und nachhaltige Produktionsmethoden gelegt.

Vor diesem Hintergrund betont **Thorsten Tiedemann, Grain Club-Vorsitzender**: "Die Herausforderungen rund um Biodiversität, Nachhaltigkeit sowie Klimaschutz und -wandel erfordern in der Tat hoch intelligente, innovative und effiziente Systeme - auch im Bereich des nationalen und internationalen Agrarhandels."

Der Grain Club befürwortet deshalb die Ankündigung der EU-Kommission, innovative Techniken auch im Bereich der Pflanzengesundheit als ein Mittel zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu berücksichtigen. Die Verbände betonen allerdings, dass eine pauschale Reduktion von Pflanzenschutz- und Düngemitteln weder fachlich sinnvoll noch der Ernährungssicherheit zuträglich ist. Eine Reduzierung der Risiken muss auf Basis von wissenschaftlichen Bewertungen erfolgen und darf nicht zu Lasten der Qualität der Erzeugnisse gehen. "Gerade die neuen Züchtungstechniken können hier einen Beitrag zur Nachhaltigkeit entlang der Lebensmittelversorgungskette durch effizienteren Einsatz von Betriebsmitteln leisten. Sie können unsere Pflanzen robuster gegen die Auswirkungen des Klimawandels machen und die hiesigen Ernten besser schützen", so Tiedemann.

Das Agribusiness unterstützt das Ziel der EU-Kommission, einen Transformationsprozess hin zu nachhaltigeren regionalen und globalen Produktionssystemen von Lebensmitteln zu fördern sowie Nachhaltigkeitskriterien in Handelsverträgen weiterzuentwickeln. Tiedemann: "Dabei muss auf fairen Wettbewerb, Wirtschaftlichkeit von Produktion und Handel sowie Ernährungssicherung geachtet werden. Diese Chance sollte auch zur Stärkung der Strukturen im ländlichen Raum hierzulande genutzt werden."

Die Mitglieder des Grain Clubs repräsentieren die verschiedenen Stufen der Getreide-, Futtermittel- und Ölsaatenwirtschaft. In der Wertschöpfungskette der Agrar- und Ernährungswirtschaft sind die Mitgliedsunternehmen dieser Verbände in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Bereichen Verarbeitung, Herstellung und Handel tätig. Zum Grain Club gehören: Bundesverband Agrarhandel e. V., Deutscher Raiffeisenverband e. V., Deutscher Verband des Großhandels mit Ölen, Fetten und Ölröhstoffen e. V., OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V. sowie der Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse e. V.

Grain Club
Geschäftsstelle
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin

Pressekontakt:
Dr. Illya Kolba
Tel: 030 726 25 931
E-Mail:
info@grain-club.de

Internet:
www.grain-club.de
Twitter:
[@GrainClub](https://twitter.com/GrainClub)